

# FLASH-INFO



Freiburger Verband der spezialisierten Institutionen

## Änderungen im Vorstand

Bei der Generalversammlung am 21. September wurden neue Vorstandsmitglieder gewählt:

- **Raphaël Glassey**, Präsident der Kommission der sozialpädagogischen Institutionen
- **Claude Chassot**, Präsident der GAV-Kommission

Die GV hat zudem den Rücktritt von **André Sudan**, der seit mehr als zwei Jahrzehnten als Vizepräsident von INFRI im Amt war, zur Kenntnis genommen. **Jean-Luc Kuenlin** beendete auch sein Mandat als Präsident der Kommission für sozialpädagogische Institutionen.

Der Vorstand wählte **Caroline Dénerveau** zur neuen Vizepräsidentin, die nun in seine Fussstapfen treten muss. Wir wünschen ihr viel Erfolg!

## Umzug des Sekretariats von INFRI

Das Sekretariat von INFRI zieht um und ist ab Ende Januar 2022 an folgender Adresse zu finden:

**Chemin de Beaulieu 2,  
Erdgeschoss  
1752 Villars-sur-Glâne**

Der **Bus Nr. 2 Les Dailles** hält ganz in der Nähe an der **Haltestelle Méridienne**.

Unsere Telefonnummer bleibt unverändert: 026 424 76 24

## infri'guide

### Ein neues Tool zur Information über die Leistungen

**Nach monatelanger intensiver Arbeit erhält die Website infri'guide im Januar 2022 ihre Feuertaufe! Das Tool wurde von INFRI entwickelt, um den Zugang zu Informationen und die Selbstbestimmung der betroffenen Personen zu fördern.**

Das Projekt infri'guide ist in Zusammenarbeit mit der BRK entstanden, nachdem ein fundamentales Defizit in unserem Kanton festgestellt wurde: zwar verbessert sich der Prozess für die Indikation von institutionellen Leistungen schrittweise, beim Zugang zu Informationen der betroffenen Personen besteht jedoch weiterhin Verbesserungsbedarf.

Daher war es uns wichtig, ein Tool für die Suche und den Zugang zu Informationen zur Verfügung zu stellen, das an die besonderen Bedürfnisse unserer Begünstigten angepasst ist. Deswegen bietet die Website infri'guide nicht nur eine besonders einfache Webschnittstelle, die gesamte Seite wurde zudem in die Leichte Sprache «übersetzt».

Sie präsentiert alle Leistungen der Freiburgischen Institutionen für Erwachsene in den Bereichen Wohnen, Arbeiten, Weiterbildung und Begleitung.



Mitte Januar 2022 wird die Website bei einer Lancierungszere-monie offiziell aufgeschaltet!

Le guide pour trouver un travail, un logement ou une formation continue pour les personnes à l'AI ou avec un problème de dépendance.

Der Guide zur Arbeits-, Unterkunfts- und Weiterbildungssuche für Menschen mit einer IV-Rente oder einem Suchtproblem.



**Travail  
Arbeit**  
**Logement  
Unterkunft**  
**Formation continue  
Weiterbildung**  
**Coaching - Accompagnement  
Coaching - Begleitung**



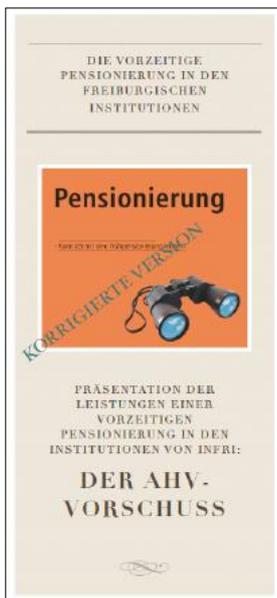
## AHV-Vorschuss eine wichtige Präzisierung!

**Der Staat Freiburg finanziert den AHV-Vorschuss des Personals der spezialisierten Institutionen auf derselben Grundlage wie für das Personal des Staates, allerdings mit wichtigen AUSNAHMEN!**

2021 wurden wir mehrfach von Institutionen kontaktiert, deren Anfragen, welche ihrer Meinung nach berechtigt waren, abgelehnt wurden.

Grund für die Ablehnung ist der Status einer subventionierten Institution, der eine Voraussetzung für die Berechtigung ist. Nur Institutionen, die vom Kanton subventioniert werden, können profitieren. **Somit sind die nicht subventionierten Sektoren der Institutionen und die Berufsausbildungszentren wie das CFPS Seedorf, die Mitglieder von INFRI sind, ausgeschlossen.**

Ausserdem anerkennt der Staat Dienstjahre, die in diesen nicht vom Kanton subventionierten Institutionen geleistet wurden, bei der Berechnung der für einen Anspruch auf den AHV-Vorschuss erforderlichen 13 Dienstjahre nicht.



Die Broschüre von INFRI zum AHV-Vorschuss enthält daher im Kapitel «Voraussetzungen» einen Fehler, der schnell korrigiert werden wird: Es muss heissen **«Mindestens 13 Dienstjahre im Dienst des Staates Freiburg oder einer Institution von INFRI, DEREN AKTIVITÄT VOM KANTON SUBVENTIONIERT WIRD»**.

Bitte beachten Sie diese Einschränkungen, wenn Sie Ihre Anträge für den AHV-Vorschuss für das Personal der Institutionen erstellen.

## Manifest für die Würde Petition zur Unterstützung eingereicht

Am 4. Oktober reichten ungefähr vierzig Personen des Kollektivs Menschenwürde Freiburg die rund 4'521 Unterschriften der Petition zur Unterstützung des Manifests für die Würde bei der Staatskanzlei des Kantons Freiburg ein.

Bei diesem Anlass sorgten Schachteln mit den Logos der Organisationen, die das Manifest unterzeichneten, für einen schönen opti-



schen Effekt und unterstrichen die Tatsache, dass diese Massnahme zum Kampf gegen die Prekarität von fast allen Organisationen des Sozialwesens unterstützt wird. Das an den Staatsrat adressierte Schreiben wurde erneut übergeben. Es wurde mit den Massnahmen ergänzt, die von dem Kollektiv beim ersten Versand an alle politischen Behörden des Kantons im März 2021 ergriffen wurden.

Wie erwartet kamen nicht viele Journalisten zu der Veranstaltung: nur ein einziger Journalist von Radio Fribourg war anwesend. Alle wichtigen Medien erhielten die Mitteilung und die wichtigsten Medien veröffentlichten die Informationen in ihren Kanälen. Der Staatsrat kann jedenfalls nicht mehr behaupten, dass er das Schreiben nicht erhalten hat oder dass es sich um einen offenen Brief handelte. Seine Antwort wird demnächst erwartet.

## Auf Wiedersehen und danke, André Sudan !

Für den Verein Saint-Camille, dessen Präsident an der Generalversammlung zu Ehren des 60-jährigen Bestehens des Vereins offiziell verabschiedet wurde, geht ein wichtiges Kapitel zu Ende.



Nach mehr als 30 Jahren guter und treuer Dienste, in denen sich Saint-Camille tiefgreifend gewandelt hat, übergibt er das Ruder an die bisherige Vizepräsidentin Anne-Sophie Peyraud. Wir wünschen ihr viel Erfolg

in ihrer neuen Funktion!

## Lehrverbund-Hauswirtschaft Entspannung in der Natur

Am Freitag, den 2. Juli 2021, verbrachten die 18 Lernenden des Lehrverbunds Hauswirtschaft einen entdeckungsreichen Tag in Charmey.

Nachdem wir herzlich von Françoise Rayroud, im Greyerzer Patois als Erbolanna bekannt, in Empfang genommen wurden, ging es auch schon weiter in die grünen Wiesen. Nur mit einem kleinen Messer und einem Stoffbeutel bewaffnet, leitete uns Françoise beim Sammeln von wilden Pflanzen an: Brennnesseln, Echtes Mädesüss, Steinklee ... Ihr Wissen kennt keine Grenzen und uns wurde schnell klar, dass es alles andere als einfach ist essbare und nicht essbare Pflanzen zu unterscheiden.



Nach dem Sammeln trafen sich alle in einer gemütlichen Alphütte, um über dem Holzfeuer zu kochen. In Gruppen von 4 bis 6 Personen und mit den fachmännischen Tipps von Françoise kochten oder eher gesagt, kreierte wir das Essen ... Wildblumen-Mandala, Kräutertaler, Kräuter- und Blütenbutter, Kräutertees usw. Die Mahlzeit hielt echte Geschmacksexplosionen und schöne Entdeckungen bereit!

Bei guter Laune liessen wir den Nachmittag auf der Terrasse unter der Sommersonne und mit einem Tanz zu regionalen Akkordeonklängen ausklingen. Ein grosses Dankeschön auch an INFRI und das Unternehmen PAPIVAL für ihre Unterstützung, die es den Lernenden des Lehrverbunds Hauswirtschaft ermöglicht hat, die heimische Flora aus einer kulinarischen und geschmacklichen Perspektive zu entdecken.

Valérie Staremborg,  
Leiterin  
Lehrverbund  
Hauswirtschaft



## Arbeitsmedizin

**Ab 2022 werden den Institutionen Mittel zur Verfügung gestellt, um ihre Pflichten im Hinblick auf die Dienste von Arbeitsmedizinern zu erfüllen.**

Bei den Pflichten im Zusammenhang mit dem Gesundheitsschutz und der Arbeitssicherheit gibt es verschiedene Stufen. Seit letztem Jahr haben spezialisierte Institutionen für Erwachsene (Bereiche Behinderung und Sucht) die Möglichkeit, sich der Branchenlösung von INSOS anzuschliessen, der einzigen Lösung, die für Institutionen geeignet ist.

Bezüglich der Inanspruchnahme von Arbeitsmedizin **deckt das SVA ab 2022** alle gesetzlich vorgeschriebenen Pflichten (im Zusammenhang mit Nachtarbeit, Schutz von schwangeren Frauen, Risikoanalyse usw.) mit **einem Budget von maximal CHF 5000 pro Institution ab**. Für eventuelle Mehrkosten müssen bestimmte noch zu definierende Kriterien erfüllt sein. Es handelt sich um einen grundlegenden Schritt für den richtigen Umgang mit dem Gesundheitsschutz und der Arbeitssicherheit in unserem Sektor.

## Änderung der Familienausgleichskasse

**Den Institutionen steht es ab sofort frei, sich einer Familienausgleichskasse ihrer Wahl anzuschliessen..**

Nachdem sie einen Antrag für einen Kassenwechsel gestellt hatte, war von der kantonalen Familienausgleichskasse ein Verfahren gegen eine Freiburger Institution eingeleitet worden.

Die Institution war zu dem Schluss gekommen, dass die von einer anderen Kasse angebotenen Kosten und Dienste für sie günstiger waren, die kantonale Kasse verweigerte den Wechsel jedoch und berief sich auf eine gesetzliche Grundlage, die subventionierte Institutionen angeblich an die kantonale Kasse bindet.

Das Gerichtsverfahren gab der kantonalen Kasse Unrecht und bestätigte, dass die Institutionen sowohl die Ausgleichskasse (was bereits der Fall war) und die Familienausgleichskasse, der sie sich anschliessen möchten, frei wählen können.